

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	38. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	23. Mai 2017, 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

22.

Punkt 22 der Tagesordnung: Zukunft des L'Oréal-Geländes in Hagsfeld

Antrag: KULT

Vorlage: 2017/0247

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Der Vorsitzende setzt um 18:52 Uhr die unterbrochene Sitzung fort und ruft Tagesordnungspunkt 22 zur Behandlung auf:

Stadtrat Lancier (KULT): Wir haben den Antrag gestellt, weil wir sagen, rechtzeitig Hinsehen, so war unsere Motivation. Wenn der Markt verlaufen ist, dann nutzt auch die beste Vermarktungsidee nicht mehr. Insofern sind wir mit der Antwort der Verwaltung zufrieden. Offenbar ist es noch nicht zu spät, und das wache Auge blickt auf die sich entwickelnde Situation. In diesem Sinne bedanken wir uns für die Mühe, die unser Antrag der Verwaltung gemacht hat und sind damit zufrieden.

Stadtrat Ehlgötz (CDU): Natürlich haben Sie den Markt verschlafen, das müssen wir Ihnen als Christdemokraten einmal sagen dürfen, denn wir haben im Dezember 2016 bereits ein Schreiben an die Verwaltung verfasst, in dem haben wir in diesen Punkten eins zu eins darum gebeten und gefragt, wie es in Zukunft mit L'Oréal oder dem Gelände weitergeht. Deshalb ist dieser Antrag, den Sie jetzt gestellt haben, richtig. Es ist aber auch erst einmal nachzufragen, was für eine Ursache dahinter steckt, warum die L'Oréal-Logistik Karlsruhe verlässt. Deshalb meinen wir, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, wir sollten im Wirtschaftsförderungsausschuss noch einmal das gesamte Thema betrachten, auch dahin beleuchten, wie es in Zukunft mit L'Oréal weitergeht. Es geht auch um die Frage der Besitzverhältnisse dieser Hallen, beziehungsweise was können wir überhaupt tun, um wieder einen akkuraten Mieter zu bekommen. Da die Hallen in Privatbesitz sind, haben wir keinen Einfluss darauf. Von daher wird es unheimlich schwer sein, dass wir etwas unternehmen können. Was wir tun müssen, und ich meine, das gehört im Wirtschaftsförderungsausschuss einmal besprochen, wir müssen vermit-

telnd wirken und versuchen, den einen oder anderen Interessenten für diese relativ großen Hallenflächen für Karlsruhe zu gewinnen. Deshalb bitten wir um Überweisung in den Wirtschaftsförderungsausschuss.

Stadträtin Habibović (SPD): Wir bedauern es sehr, dass das Logistikzentrum der Firma L'Oréal von Karlsruhe-Hagsfeld wegzieht. Es ist schade, dass hier keine Lösung gefunden werden konnte. Trotz allem müssen wir den Blick nach vorne richten. Deshalb danken wir der KULT-Fraktion, dass wir das mit diesem Antrag tun können. Wir müssen uns zukünftig verstärkt mit dem Thema der wirtschaftlichen Entwicklung Karlsruhes auseinandersetzen. Da stimme ich meinem Vorredner, Herrn Ehlgötz, zu. Die Entwicklung der Stadt Karlsruhe entscheidet sich nicht nur durch die Ausweisung adäquater Gewerbeflächen, sondern auch dadurch, sich für den Erhalt bestehender Unternehmen einzusetzen.

Jetzt zu Hagsfeld. Es ist im Sinne aller, eine adäquate Nachnutzung für die Flächen zu finden. Die Antwort der Verwaltung ist zufriedenstellend, und wir sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen für Hagsfeld. Aber in diesem Zuge möchte ich doch einen wichtigen Punkt erwähnen. Wir sollten den Verkehr in Hagsfeld nicht außer Acht lassen, denn wie wir alle schon bereits wissen, da wird mir der Herr Ehlgötz als Hagsfelder natürlich zustimmen, ist die Verkehrssituation in Hagsfeld sehr angespannt. Auch hier muss eine Lösung folgen, damit Hagsfeld endlich entlastet werden kann, also diesen Punkt in diesem Zuge nicht außer Acht lassen.

Der Vorsitzende: Ich weiß langsam nicht mehr wie sich die Knielinger und die Grünwinkler und viele andere fühlen, da immer der Eindruck erweckt wird, dass es nur in Hagsfeld Verkehrsprobleme gibt. Diese kleine spöttische Bemerkung sei mir erlaubt.

Stadtrat Hock (FDP): Spöttisch muss ich jetzt auch etwas zum Verkehr sagen. Ja, Hagsfeld ist absolut überbelastet. Wenn man jetzt sieht, dass die Kollegin vorschlägt, Hagsfeld wegen der verkehrlichen Belastung anzuschauen, kann ich nur an damals erinnern. Man hat Mömax zugestimmt, HWK - auch das bedeutet mehr Verkehr, und wenn L'Oréal wieder bewirtschaftet wird, wird das auch wieder den LKW-Verkehr anziehen, ganz klar. Bei Hegele ist jetzt noch nichts passiert, aber wenn die irgendwann das, was sie angekündigt haben, auch tun, dann wird dort noch mehr Verkehr auf Hagsfeld zurollen. Dann wird es wirklich mal hoch interessant. Jetzt ist L'Oréal weg, und die Fläche steht jetzt zur Weitervermietung an. Es wird mit Sicherheit noch ein Vermieter gefunden werden, und was er mit den Flächen macht, ob es dann wieder so logistikmäßig sein wird, ist die Frage. Aber eins ist ganz klar, Hagsfeld ist belastet und man kann nur hoffen, dass die Folgen dieser Weitervermietung erträglich für die Hagsfelder Bevölkerung sein werden.

Der Vorsitzende: Vielen Dank, das waren alle Wortmeldungen. Herr Ehlgötz, ich wüsste im Moment nicht, was wir im Ausschuss noch beraten sollten, die Vorgänge sind klar, es gab keine Grundstücke entlang der Autobahn, und alles, was wir sonst anbieten konnten, hätte zu lange gedauert oder war falsch. Das ist die Erklärung der rückwärtigen Betrachtung. Die Vorwärtsbetrachtungen, die sind bis 2018/19 auf alle Fälle da, da macht es im Moment gerade keinen Sinn. Ich würde Ihnen gerne zusagen, dass wir im Ausschuss auf Sie zukommen, wenn es einen neuen Sachstand gibt und wir dann auch

noch mal gemeinsam darüber reden, wie wir mit Vorkaufsrecht umgehen, das macht,, glaube ich mehr Sinn. - Sie sind einverstanden, dann können wir mit dem Tagesordnungspunkt so verbleiben.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
2. Juni 2017